

I N H A L T

EINLEITUNG	11
I. KAFKAS KENNTNISNAHME DER PSYCHOLOGIE WÄHREND DER SCHULJAHRE - DIE AUFKOMMEN- DE GEISTESWISSENSCHAFTLICHE PSYCHOLOGIE (DILTHEY)	13
II. KAFKA UND DER BRENTANISTENKREIS - DIE FÜHRENDEN GEISTESSTRÖMUNGEN DER ZEIT IM HAUSE FANTA	17
III. DIE LEHRE BRENTANOS	36
A. <u>Psychologie vom empirischen Standpunkt</u>	36
Die Bedeutung der Psychologie	36
Psychologie als Wissenschaft von den psychischen Erscheinungen - "Wissen- schaft ohne Seele"	37
Aufgaben der Psychologie in der Ge- sellschaft	38
Wahrnehmung und Erfahrung als Voraus- setzung der Psychologie als Wissen- schaft	39
Innere und äußere Wahrnehmung	42
Allen psychischen Phänomenen liegen Vorstellungen zugrunde	44
Äquivokationen sind sprachliche Hin- dernisse	45

Gemeinsames Merkmal aller psychischen Phänomene ist die intentionale Inexistenz	47
Die innere Wahrnehmung als Voraussetzung der Psychischen Wissenschaft- Unmöglichkeit innerer Beobachtung	49
Betrachtung vergangener psychischer Phänomene im Gedächtnis	51
Indirekte Erkenntnis fremder psychischer Phänomene- Nützliches Studium von Autobiographien	52
Relative Wahrheit der Phänomene der äußeren Wahrnehmung	55
Evidenz der inneren Wahrnehmung	62
Einteilung der psychischen Phänomene in drei Arten	65
Von der Klassifikation der psychischen Phänomene	65
Einteilung in Vorstellungen, Urteile und Phänomene des Liebens und Hassens	66
Trennung von Vorstellungen und Urteil in zwei verschiedenen Grundklassen	68
Psychischer und sprachlicher Grund der falschen Vereinigung von Vorstellung und Urteil	70

Einheit der dritten Grundklasse - Lieben und Hassen, Gefühl und Willen	73	
Bestimmung der natürlichen Ordnung der drei Grundklassen	76	
Einheit des Bewußtseins	77	
Gedächtnis setzt kontinuierliche Einheit des Bewußtseins voraus	78	
Über unbewußte Seelentätigkeiten	79	
B. <u>Vom Vorsprung sittlicher Erkenntnis</u>	84	
Gibt es eine "natürliche" Sanktion für recht und sittlich?	85	✗
Innere Richtigkeit als Leitweg des Handelns	86	
Die Frage nach dem richtigen Zweck und dem höchsten Ziel	86	✗
Die innere Richtigkeit erweist sich ähnlich wie die Evidenz der Axiome	87	
Die Rolle der Vernunft auf dem Ge- biet der Moral	89	✗
Ethische Bestimmung zum Leben in der Gemeinschaft	90	✗
Relativität des Ethischen	90	
Ethisch richtiges Verhalten erfordert ständiges Prüfen	91	✗

Glück und Unglück als moralische
Fakten - Ungeduld als menschliche
Schwäche 92

Moralisches Handeln ist durch Urteil
gesichertes Verhalten oder verlangt
Geduld in eine höhere Ordnung 93

IV. PHILOSOPHIE UNTER DEM EINFLUSS
BRENTANOS 94

A. Die Sprachphilosophie Anton Martys 94

Funktion und Bedeutung der Sprach-
mittel 94

Über Form und Stoff in der Sprache,
insbesondere auf dem Gebiete der
Bedeutungen 96

Äußere Sprachform 97

X Begriff und Umfang der inneren
Sprachform. Figürliche und konstruk-
tive innere Sprachform 98

Autosemantische und synsemantische
Sprachmittel 100

Grundklassen der autosemantischen
Sprachmittel 101

Bedeutung der Aussagen 102

Bedeutung der Emotive 105

Bedeutung der Vorstellungssuggestive - Berichtigung der Lehre von der mentalen Existenz der Gegenstände	107
Ergänzendes über das Bedeuten im allgemeinen - Äquivokationen; Vieldeutigkeit verschwommener Ausdrücke	116
Über synsemantische Zeichen	118
Einordnung des Ästhetischen unter das Ethische	118
Zu Brentanos und Martys Methode	120
B. <u>Zur Zeitauffassung der Brentanisten</u>	121
C. <u>Ehrenfels' Lehre von den Gestaltqualitäten</u>	124
Mannigfaltigkeit der Gestaltqualitäten	126
Bedeutung der Gestaltqualitäten im psychischen Leben	130
V. DER EINFLUSS DER BRENTANISTISCHEN PHILOSOPHIE - <u>KAFKAS UNSICHERHEIT UND RECHTFERTIGUNGSVERSUCHE</u>	132
Abwendung vom Kunstwartstil	133
Unsicherheit und Rechtfertigungsbestrebungen. - Vorliebe für biographische Literatur	139

X	Selbstbeobachtung und Zweifel	144
X	Erkenntnis und daraus resultierende sittliche Verpflichtung	146
	Ungeduld als negative Triebkraft zur Erkenntnis- Zweifel an der Psychologie	148
	Dichtung als Verpflichtung zur Wahrheit	153

VI. SEINERFAHRUNG DER INNEREN WAHR-
NEHMUNG UND TRADITIONELLE SEINS-
ERFAHRUNG IN DEN FRÜHEN ERZÄHLUNGEN 157

Subjektive Wirklichkeit und Wahr-
nehmungsklassifikation 158

Verunsicherung durch den Ein-
bruch nicht beherrschbarer Realität 160

Schaffung einer neuen Realität aus
der Wirklichkeit der Phantasiebilder 162

Nichtklassische Seinsthematik und
brentanistische Lehre 164

Aufgabe des Vergleichs zugunsten
der Identifikation 166

Isolierung und Verlorensein als Fol-
ge der phänomenalistischen Welter-
fahrung 167

Psychischer Schwebezustand durch
Arrangement mit der neuen Realität 171

Der Schwebestand im Gleichnis von den Bäumen	174
Relativierung des Relativen und Seh- sucht nach dem einfachen Selbstver- ständnis	177
Bewunderung und Ablehnung des einfa- chen Selbstverständnisses	180
Beschäftigung mit derselben Problematik in den Erzählungen der 'Betrachtung'	182
Subjektive Wirklichkeit und Beschrän- kung auf die Sicht einer Perspektiv- figur	188
Behandlung der Zeit	190
Zentrale Bedeutung der frühen Erzäh- lungen - Interpretationsmuster für die anderen Werke	193
VII. IDENTITÄT VON LEBEN UND SCHULD	195
Die Schuldsituation Karl Roßmanns in 'Der Heizer' bzw. im Roman 'Amerika' (Der Verschollene)	196
Georg Bendemanns unabänderlicher Weg zur Verurteilung	198
Gregor Samsas Lebensbemühungen und seine vollendete Verwandlung	199
Die groteske Gerechtigkeit in der Strafkolonie	201

X Zerstörung des Lebens durch die
Pflicht zur Erkenntnis - Josef K.'s
innerer Prozeß

202

ANMERKUNGEN

Abkürzungen

209

Anmerkungen

211

LITERATURVERZEICHNIS

231